

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 130 (2004)
Heft: 4

Vorwort: Editorial
Autor: Suter, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

Erhobenen Hauptes, aber doch betont lässig schlurpen sie durch die Geschäftswelt. So, dass jeder auf Anhieb erkennt: ein Insider! Nichts in der Birne, ausser dem einen, das sie zu Insidern macht: wer mit wem, was, warum. Das alleine reicht, ein Insider zu sein. Manchen fällt es ganz leicht, Insider zu werden, andere schaffen es ein ganzes Leben lang nicht. Und es soll sogar welche geben, die gar nie Insider werden möchten. Weshalb? Das wissen nur Insider.

Bis zum nächsten Mal

Hans Suter

PS: Nervensägen erfüllen eine ungemein wichtige soziale Funktion in der Gesellschaft: Sie tun immer genau das, worüber wir uns gerne ärgern. Damit dies noch lange so bleibt, sei ihnen die nächste Ausgabe gewidmet.



Erscheinungsdaten 2004

Nr. 5	14. Mai	Nr. 8/9	27. August	Nr. 12	17. Dezember
Nr. 6	18. Juni	Nr. 10	1. Oktober		
Nr. 7	16. Juli	Nr. 11	5. November		

FALLBEIL

für

JOSÉ MARIA AZNAR

Seine Gegner haben José Maria Aznar lange für das Schosshündchen von US-Präsident George W. Bush gehalten. Doch sie haben den spanischen Ministerpräsidenten unterschätzt! Bevor er die Politbühne verlässt, hat er allen gezeigt, was für ein Kerl er in Wirklichkeit ist: ein furchtloser Stierkämpfer!

Unerschrocken hat er es nach den Anschlägen vom 11. März mit allen Gegnern gleichzeitig aufgenommen: mit der ETA, mit Al Kaida und mit dem spanischen Volk. Wild entschlossen hat er sich in die Arena gestürzt und die ETA zum Duell herausgefordert. Was er dummerweise übersah: Ihm war nicht der baskische Stier ETA, sondern der fremdländische Stier Al Kaida zugeteilt.

Stier ist Stier, sagte sich Aznar mit leichtem Kopfschütteln, liess Al Kaida links liegen und setzte an, die ETA zu ersäbeln. Doch das spanische Volk fühlte sich von Aznar getäuscht und versagte ihm kurzerhand die Gefolgschaft. Als äusseres Zeichen ihres Aufstands wählten die Spanier einen Kämpfer zu ihrem neuen Ministerpräsidenten, der das Zeug dazu hat, Al Kaida und ETA zu besiegen: Zapatero, ein Sozialist.

Nun, Märchen enden immer mit einem Happy End. Aber da dies nun mal kein Märchen ist, gibt's auch kein Happy End für Aznar. Dafür eins aufs Lügenmaul.



Hans Suter